

deutet wird : *Vivus Ero Christi Lytro*, und von seinem
 Leichen = Text giebt dessen Bibel Nachricht / worein er ge-
 schrieben : An. 1707. habe ich aus Eingebung des Heil.
 Geistes mir diesen nachgesetzten Leichen = Text erwehlet aus
 I. Theß. V. 9. 10. **G**ott hat uns nicht gesetzt zum
 Zorn / sondern die Seeligkeit zu besitzen. r) Mit
 zunehmenden Alter nahmen auch die Kräfte ab. Daher
 er nicht nur seinen Herrn Sohn Siegemund An. 1708.
 sich substituiren lassen / sondern auch zuletzt bis ins 5te
 Jahr zu Bette liegen mußte, wiewohl man Exempel hat,
 daß manche Prediger noch länger auf ihrem Siech = Bet-
 te patientiren müssen. s) Und in Ansehung dessen wolte
 er nur bey seinem Heylande seyn. Sein älterer Sohn/
 Herr Christian Albrecht Ermel, treuverdienter Diaco-
 nus in Rübbenau / den ich als meinen Vater ehre / versü-
 chert solches. Denn als er ihn das letzte mahl besucht
 und bey ihm weggehen gefraget : Ob er denn bereit wäre/
 dem lieben **G**o**T**e zu folgen / wenn er durch ein sanftes
 Todes = Stündlein ihn aus dieser Welt abfodern und in

C 2

Fries

r) Der alte Meißnische Superintendentens *Gregorius Strigenitius*
 hat in wäherender seiner Kranckheit mit diesem Spruche sich erquicket,
 und daraus der Gnaden **G**ottes, in den allergrösten Zorn = Zeichen,
 sich wissen zu trösten, und dieselbige auf seine Person appliciren können.
Schmidts Bibl. Merckw. h. 1. So waren diese Paulinische Wor-
 te auch der Leichen = Text des seel. Primarii zu Budissin, M. Haas.
 Und bestimme ich mich bey seiner Beerdigung gehört zu haben, daß er
 sie sehr lieb gehabt, auch selbst zu seiner Leichen = Predigt disponiret ha-
 be. Confer M. N. Haas kleine teutsche Theologische Schrifften in 8.

s) Sonderlich ist bekandt das Exempel des wegen seiner erbaulichen
 Schrifften berühmten Schlesißen Predigers Hrn. *Johann Herr-*
manns, welcher 13. Jahr vor seinem Ende fast nicht eine gesunde Stunde
 gehabt, und wegen des starcken Hustens, wie auch hefftigen Rücken-
 Schmerzen, nicht einmahl auf seinem Bette liegen können, sondern
 sich an die Wand lehnen müssen, deswegen er sich gegen über an die
 Wand diese Worte aus Joh. XI, 3. schreiben laßen : **H**err, siehe,
 den du lieb hast, der liegt krank.